



Universität Hamburg

DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

Tag der Lehre an der Universität Paderborn

# Gelingendes Studieren in der Studieneingangsphase fördern

Paderborn, 15. Januar 2019

Dr. Elke Bosse

Hamburger Zentrum für  
Universitäres Lehren und Lernen  
Universität Hamburg

GEFÖRDERT VOM

**StuFHe**  
Studierfähigkeit - institutionelle Förderung  
und studienrelevante Heterogenität



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

Dieses Vorhaben wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 01PB14005 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den Autorinnen.

## Abstract

Der Begriff der Studierfähigkeit dient häufig dazu, die mangelnde Vorbereitung der Studierenden auf die Anforderungen eines wissenschaftlichen Studiums zu beklagen. Der gelingende Übergang an die Hochschule hängt jedoch nicht allein von den Voraussetzungen der Studierenden ab. Vielmehr handelt es sich um einen komplexen Prozess, zu dem auch die Hochschulen beitragen können. Das an der Universität Hamburg angesiedelte Projekt "Studierfähigkeit - Institutionelle Förderung und studienrelevante Heterogenität" (StuFHe) hat deshalb die individuellen und institutionellen Bedingungen für gelingendes Studieren in den Fokus genommen. Der Vortrag stellt ausgewählte Ergebnisse dieser Untersuchungen zur Studieneingangsphase vor. Zum einen werden die Herausforderungen des Übergangs an die Hochschule aus der Sicht von Studierenden beleuchtet. Zum anderen gibt der Vortrag Einblick, wie die Gestaltung der Studieneingangsphase zum gelingenden Studieren beitragen kann.



Universität Hamburg

DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

Forschung & Lehre



STUDIERFÄHIGKEIT

# Da läuft etwas ganz schief

Erfüllt das Gymnasium nicht mehr seine wesentlich Aufgabe.  
Junge Menschen studierfähig zu  
erziehungswissenschaftlicher Sic

Von Volker Ladenthin / 06.08.2018

REDAKTION | VERLAG | ABO | ANZEIGEN | SITEMAP | KONTAKT | NEWSLETTER & RSS

HOME | POLITIK | FORSCHEN | LEHREN | LEITEN | KARRIERE

ZURÜCK ZUR ÜBERSICHT



Studierfähigkeit

## Nicht klagen, gut lehren

Immer wieder werden Klagen laut, Studierenden fehle es an Studierfähigkeit. Statt mit dem Finger auf die Schulen zu zeigen, sollten sich die Universitäten ändern. Ein Plädoyer für die universitäre Lehre als pädagogische Aufgabe.

von Andreas Frings

<http://www.duz.de/duz-magazin/2018/11/nicht-klagen-gut-lehren/504>



<https://www.forschung-und-lehre.de/lehre/da-laeuft-etwas-ganz-schief-894/>

<https://www.uni-paderborn.de/universitaet/bildungsinnovationen-hochschuldidaktik/tag-der-lehre/tag-der-lehre-2019/>

# Überblick

## 1. Begleitforschung zum Qualitätspakt Lehre im Projekt StuFHe

- Modell für gelingendes Studieren
- Untersuchungsdesign

## 2. Anforderungen in der Studieneingangsphase

- Anforderungsdimensionen
- Wahrnehmung von Studienanforderungen

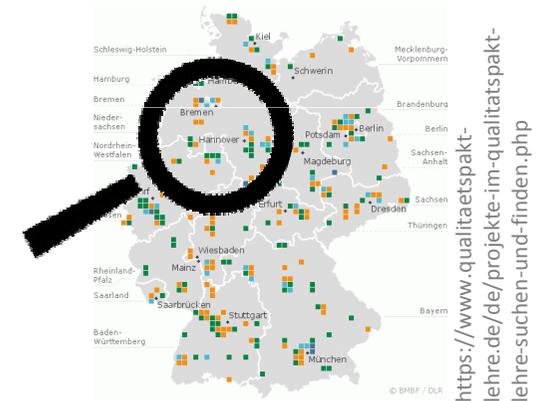
## 3. Angebote für den Studieneinstieg

- Typologie
- Nutzung und Bewertung
- Wirkungsweisen

## 4. Fazit & Ausblick

## QPL-Begleitforschung im Projekt StuFHe

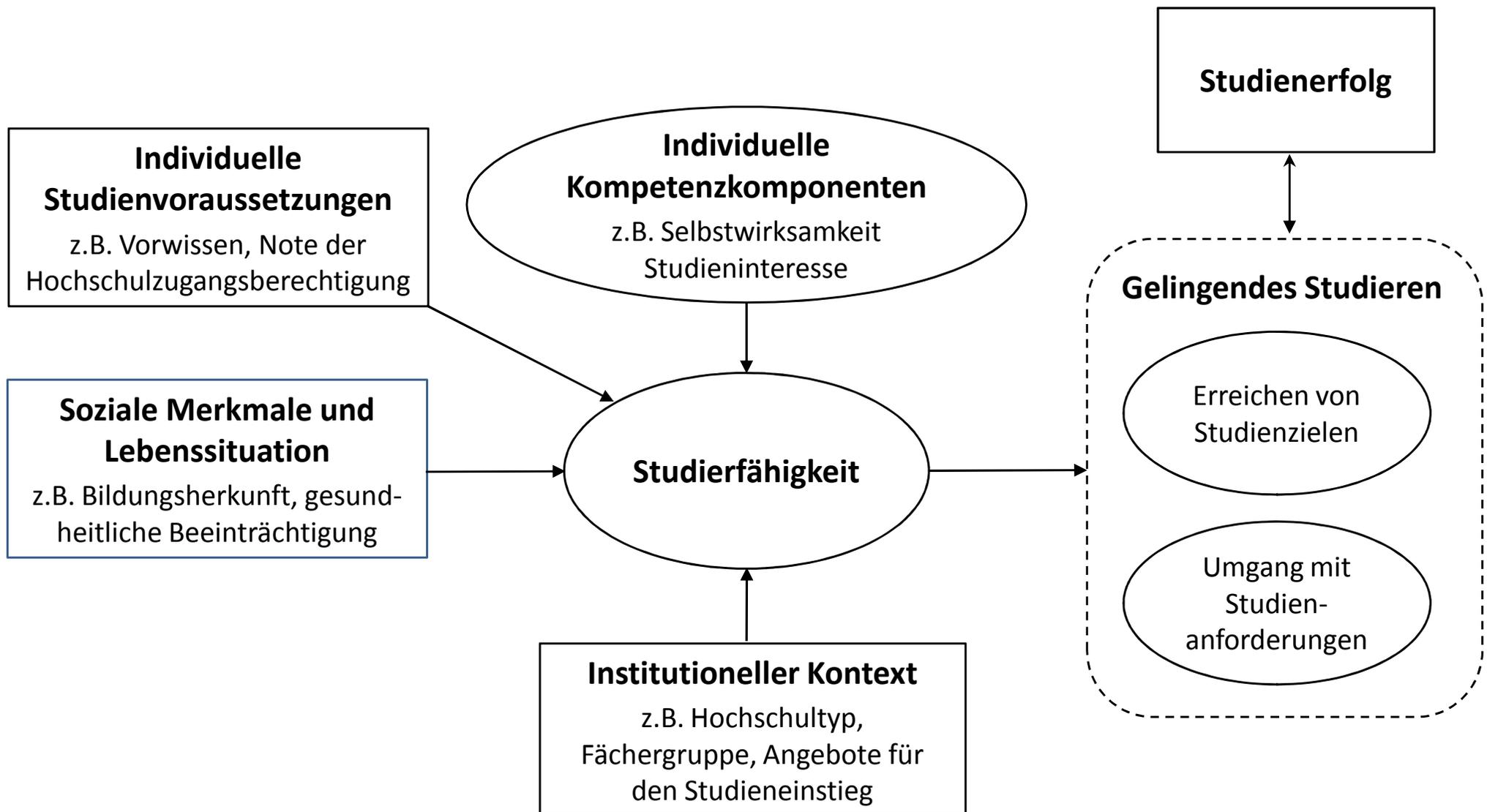
- **Zielsetzung der BMBF-Förderlinie (2014 – 2018)**
  - Aktivitäten im Rahmen des Qualitätspakt Lehre aus einer wissenschaftlichen Perspektive weiter zu durchdringen (BMBF, 2013)
- **StuFHe-Forschungsansatz**
  - Untersuchung der Bedingungen für gelingendes Studieren in der Studieneingangsphase an 4 Partnerhochschulen mit Blick auf die
    - Entwicklung von Studierfähigkeit
    - Wirkungsweisen von Studieneinstiegsangeboten
    - Rolle von Heterogenität
  - Beitrag zur Hochschulforschung und Impulse für die Weiterentwicklung der Studieneingangsphase



## Von Studierfähigkeit zum gelingenden Studieren

- Als Bezugspunkt für die Gestaltung der Studieneingangsphase greift der Begriff der Studierfähigkeit zu kurz, wenn darunter allein die Voraussetzungen gefasst werden, die Studierende für ein erfolgreiches Studium mitbringen sollten.
- Neben den Studienvoraussetzungen sind vielmehr auch die individuellen Entwicklungsprozesse in ihrem Zusammenspiel mit dem Hochschulkontext zu beachten.
- Dieses erweiterte Verständnis von Studierfähigkeit lenkt den Blick auf die individuellen und institutionellen Bedingungen für gelingendes Studieren, die das Erreichen individueller Studienziele und den Umgang mit den Studienanforderungen ermöglichen.

# StuFHe-Modell für gelingendes Studieren



**Qualitative Vorstudie** (N=50)  
Studienziele & Studienanforderungen  
in der Studieneingangsphase

**Quantitative Teilstudie**

**Studierendenbefragung zu  
Studienbeginn: 1.Sem.** (N=1.953)

- Studienziele & Studienanforderungen
- Voraussetzungen & Kompetenzen

**Studierendenbefragung nach dem  
ersten Studienjahr: 3.Sem.** (N=1.347)

- Studienziele & Studienanforderungen
- Studieneinstiegsangebote

**Studierendenbefragung im  
Studienverlauf: 5. Sem.** (N=1.187)

- Studienziele & Studienanforderungen
- Studienleistungen

**1. Phase**  
2015/16

**2. Phase**  
2016/17

**3. Phase**  
2017/18

**Qualitative Teilstudie**

**Dokumentenanalyse** (N=80 HS)  
& **Experteninterviews** (N=8 TN)

- Gestaltung von Studieneinstiegsangeboten

**Studierendeninterviews** (N=19 TN)

- Nutzung und Wirkungsweisen von Studieneinstiegsangeboten

**Fokusgruppen** (N=4x5-8 TN)

- Gestaltungsformen von Studieneinstiegsangeboten und Beitrag zum Umgang mit Heterogenität

## Anforderungen in der Studieneingangsphase

- International gilt der Übergang an die Hochschule als kritische Phase, deren Bewältigung für den Studienerfolg von zentraler Bedeutung ist  
(Coertjens et al., 2017; Noyens et al., 2017; Jenert et al., 2015)
  - Studienabbruchforschung an deutschen Hochschulen liefert Hinweise auf besonders verdichtete Anforderungen in der Studieneingangsphase  
(Heublein et al., 2017, S. 47)
  - Bewältigung von Studienanforderungen kann als subjektorientiertes, verlaufsbezogenes Kriterium für Studienerfolg gelten  
(Dahm & Kerst, 2016, S. 227; Wolter et al. , 2017, S. 28)
- **Bedarf an gezielter Untersuchung von Studienanforderungen**

## Studienanforderungen

- Interviews zu kritischen Situationen in der Studieneingangsphase (N = 79)  
(Bosse Trautwein, 2014; Trautwein & Bosse, 2017)

„Na, erster Tag, Mathe 1, Hörsaal. Prof schreibt anderthalb Stunden schön Klamotten an die Tafel, ich sitze da und denke mir: Worum geht es, was ist? Es war halt wirklich dieses: Ich habe keine Ahnung, was der gute Mann da vorne erzählt und was er erzählt, davon verstehe ich nichts. [...] Das war schon fies.“  
(HSC\_Int2/18)

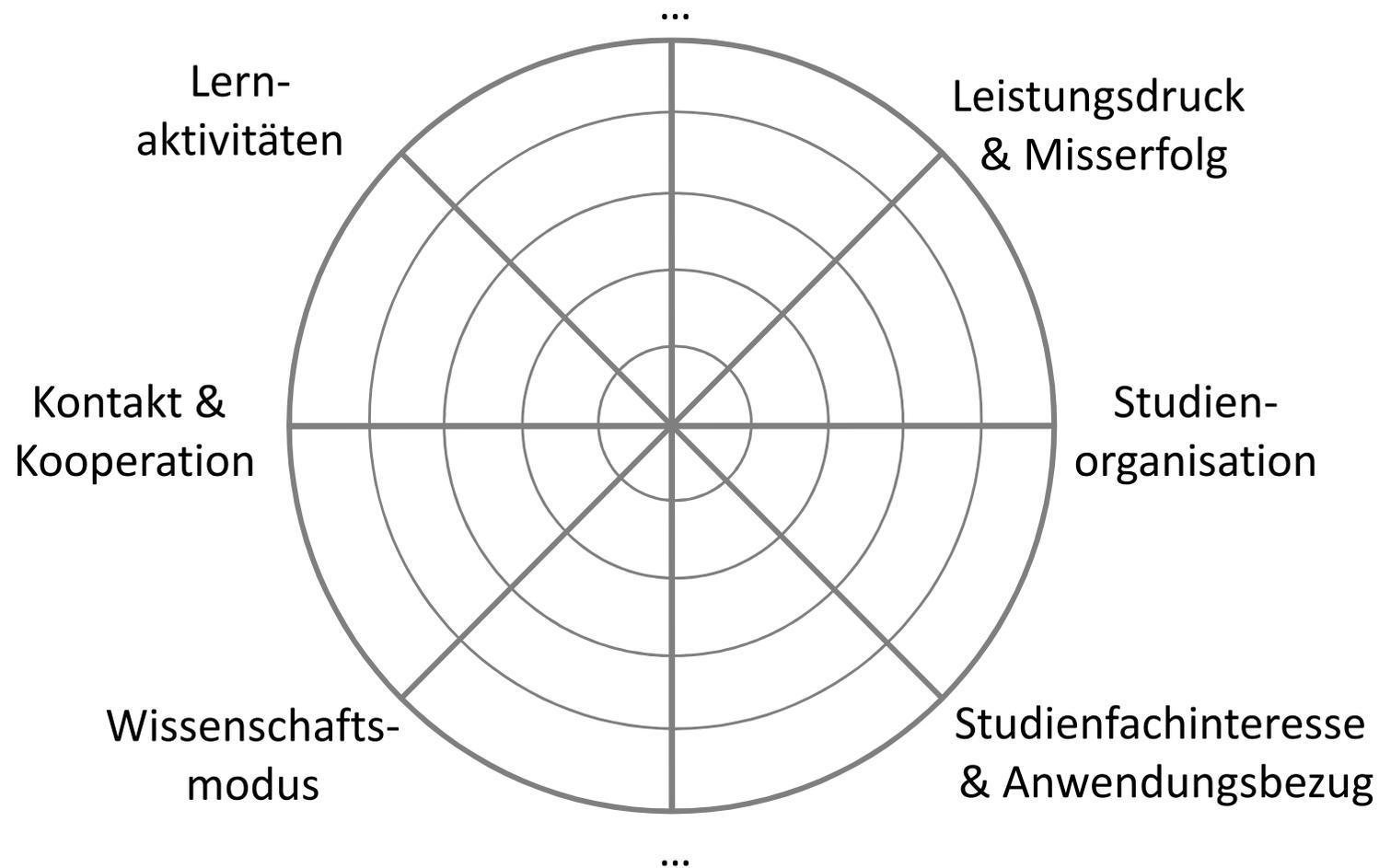
## Anforderungsdimensionen

- Interviews zu kritischen Situationen in der Studieneingangsphase (N = 79)  
(Bosse Trautwein, 2014; Trautwein & Bosse, 2017)
- Identifikation von Studienanforderungen und Unterscheidung von 4 Anforderungsdimensionen:

<b>inhaltlich</b> 	<b>personal</b> 	<b>sozial</b> 	<b>organisatorisch</b> §
<b>Studienfach &amp; Curriculum</b>	<b>Selbst-, Lern- &amp; Lebensorganisation</b>	<b>Kontakte &amp; Kooperation</b>	<b>Institutionelle Rahmenbedingungen</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fachniveau und Progression bewältigen</li> <li>• Auf Wissenschaftsmodus einstellen</li> <li>• ...</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lernpensum bewältigen</li> <li>• Lernaktivitäten zeitlich strukturieren</li> <li>• ...</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kontakte knüpfen</li> <li>• im Team zusammenarbeiten</li> <li>• ...</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• mit formalen Vorgaben zurecht kommen</li> <li>• Prüfungsbedingungen bewältigen</li> <li>• ...</li> </ul>

## Profile von Angeboten für den Studieneinstieg:

Welche Anforderungen werden adressiert?



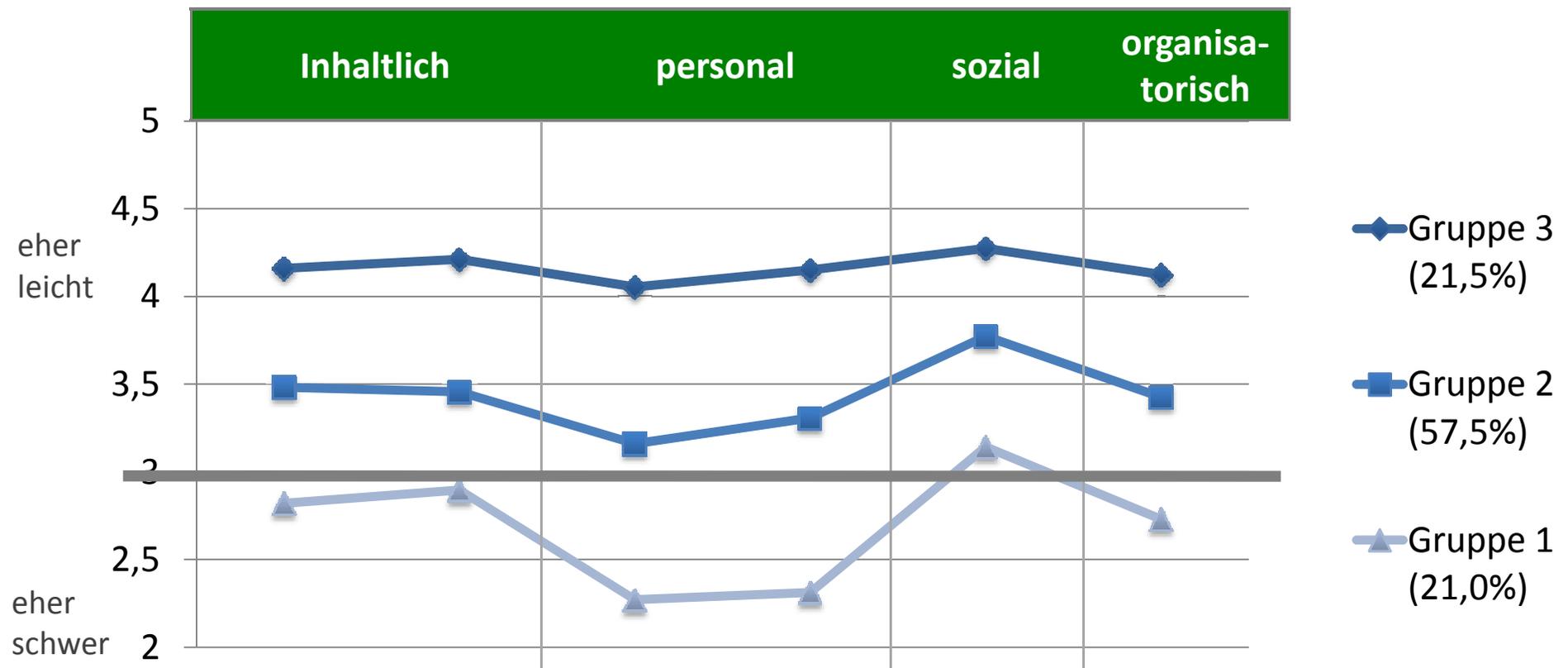
## Wahrnehmung von Anforderungen nach dem 1. Studienjahr

Schätzen Sie ein, wie leicht bzw. schwer es Ihnen im vergangenen Studienjahr gefallen ist, mit den folgenden Anforderungen im Studium umzugehen. (Likert Skala: 1=sehr schwer – 5= sehr leicht)

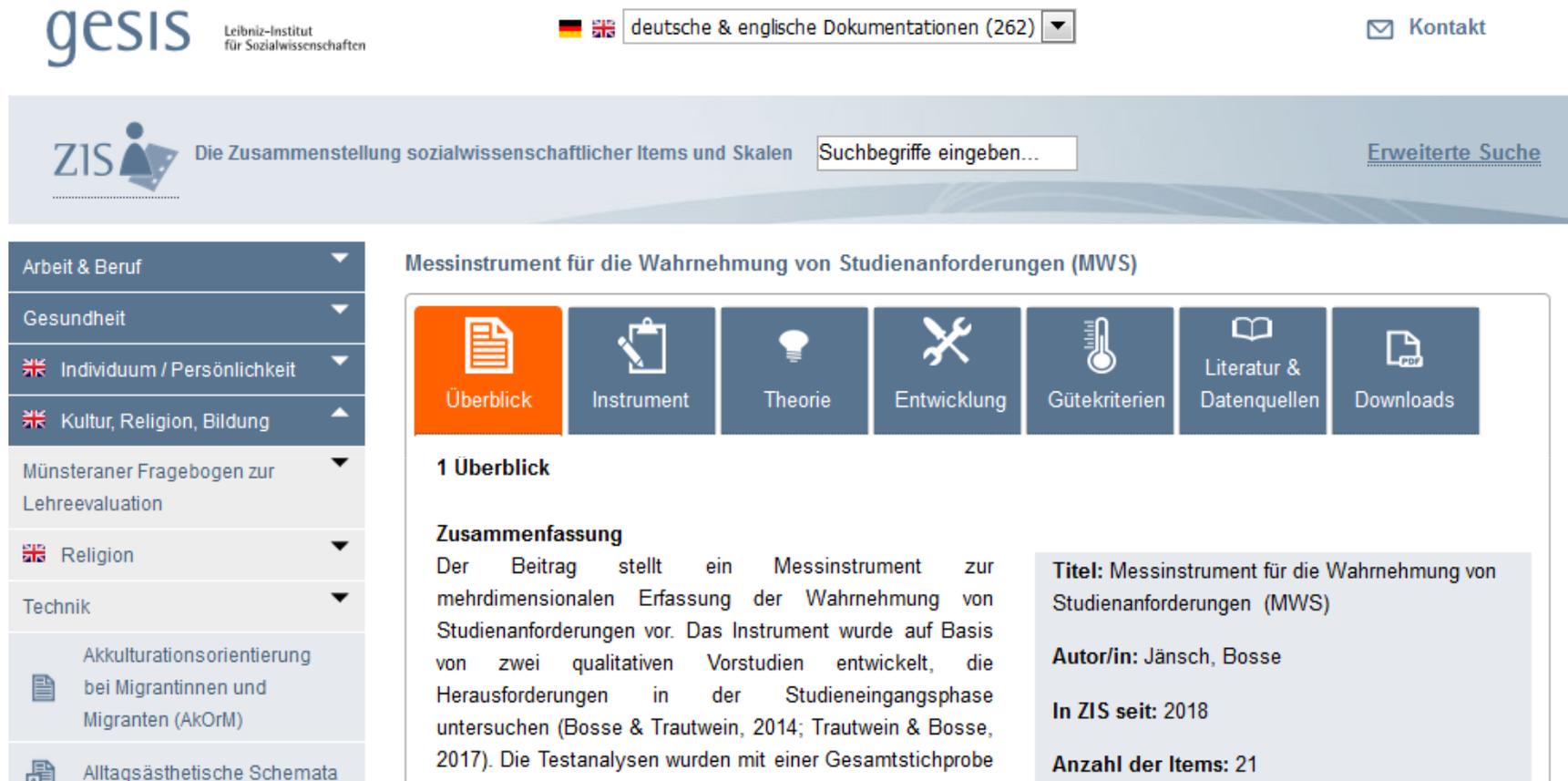
Anforderungsdimension	Studienanforderungen (Faktoren mit Beispielitems)	MW	SD	$\alpha$
Inhaltlich	<b>Wissenschaftsmodus</b> (z.B. wissenschaftliche Arbeitsweisen erlernen)	<b>3,49</b>	0,83	0,80
	<b>Studienfachinteresse &amp; Anwendungsbezug</b> (z.B. Studieninhalte mit Berufsvorstellungen zu verbinden)	<b>3,50</b>	0,82	0,69
Personal	<b>Lernaktivitäten</b> (z.B. zu erkennen, wie man sinnvoll lernt)	<b>3,16</b>	0,77	0,76
	<b>Leistungsdruck &amp; Misserfolg</b> (z.B. mit Prüfungsergebnissen umgehen)	<b>3,28</b>	0,84	0,73
Sozial	<b>Kontakt und Kooperation</b> (z.B. im Team zusammen zu arbeiten)	<b>3,71</b>	0,83	0,78
Organisatorisch	<b>Studienorganisation</b> (z.B. den eigenen Stundenplan erstellen)	<b>3,43</b>	0,73	0,66

## Wahrnehmung von Anforderungen: Profile

- Personenorientierte Auswertung mittels Latenter Profilanalyse
- Identifikation von 3 Gruppen mit unterschiedlicher Anforderungswahrnehmung



# Messinstrument für die Wahrnehmung von Studienanforderungen (MWS)



The screenshot shows the ZIS (Zusammenstellung sozialwissenschaftlicher Items und Skalen) website. At the top, there is a navigation bar with the gesis logo (Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften), a language selector set to 'deutsche & englische Dokumentationen (262)', and a 'Kontakt' link. Below this is a search bar with the text 'Suchbegriffe eingeben...' and a link for 'Erweiterte Suche'. A left sidebar contains a menu with categories like 'Arbeit & Beruf', 'Gesundheit', 'Individuum / Persönlichkeit', 'Kultur, Religion, Bildung', and 'Technik'. The main content area is titled 'Messinstrument für die Wahrnehmung von Studienanforderungen (MWS)'. It features a horizontal navigation bar with icons for 'Überblick', 'Instrument', 'Theorie', 'Entwicklung', 'Gütekriterien', 'Literatur & Datenquellen', and 'Downloads'. The 'Überblick' section is active, showing a 'Zusammenfassung' (Summary) of the instrument and a metadata box with details like 'Autor/in: Jänsch, Bosse' and 'Anzahl der Items: 21'.

[https://zis.gesis.org/skala/J%C3%A4nsch-Bosse-Messinstrument-f%C3%BCr-die-Wahrnehmung-von-Studienanforderungen-\(MWS\)](https://zis.gesis.org/skala/J%C3%A4nsch-Bosse-Messinstrument-f%C3%BCr-die-Wahrnehmung-von-Studienanforderungen-(MWS))

## Angebote für den Studieneinstieg

- Traditionell wird der Übergang an die Hochschule durch vorbereitende und begleitende Informations-, Beratungs- und Förderangebote unterstützt  
(Wildt, 1985; 2001; 2013; Huber, 2010)
- Bundesweite Studien liefern erste Hinweise auf zunehmende Bekanntheit und Nutzung sowie positive Bewertung von Studieneinstiegsangeboten  
(Bargel, 2015; Grützmacher & Willige, 2016)
- Studien zu einzelnen Angeboten liefern kaum vergleichbare Befunde zu den Wirkungen (Hatch & Bohlig, 2016)
- **Bedarf an hochschulübergreifender Systematisierung von Angeboten für den Studieneinstieg und an einem näheren Einblick in ihren Wirkungszusammenhang**

## Typologie für Studieneinstiegsangebote (N = 80 HS)

Angebotstyp	Anforderungsfokus				Beispiele
	inhaltl.	pers.	sozial	organ.	
1. Orientierung für Studienwahl	✓			✓	Online-Self-Assessment
2. Einführung in Hochschule und Studium	✓		✓	✓	Orientierungseinheit
3. Begleitung im Studieneinstiegsprozess	✓	✓	✓	✓	Erstsemestertutorium, Mentoring
4. Vermittlung von Fachwissen	✓				Brückenkurse, Fach Tutorien
5. Vermittlung überfachlicher Kompetenzen und wiss. Arbeitsweisen	✓	✓			Workshops zu Lerntechniken
6. Beratung für studienrelevante Anlässe	✓	✓		✓	Schreib-/Lernberatung
7. Anleitung für Selbststudium und Selbsteinschätzung	✓	✓		✓	Online-Lernmodule
8. Anwendung von Studieninhalten	✓	✓			Praxis-/Forschungsorientierung
9. Flexibilisierung von Studienplänen	✓			✓	Gestreckter Studieneinstieg

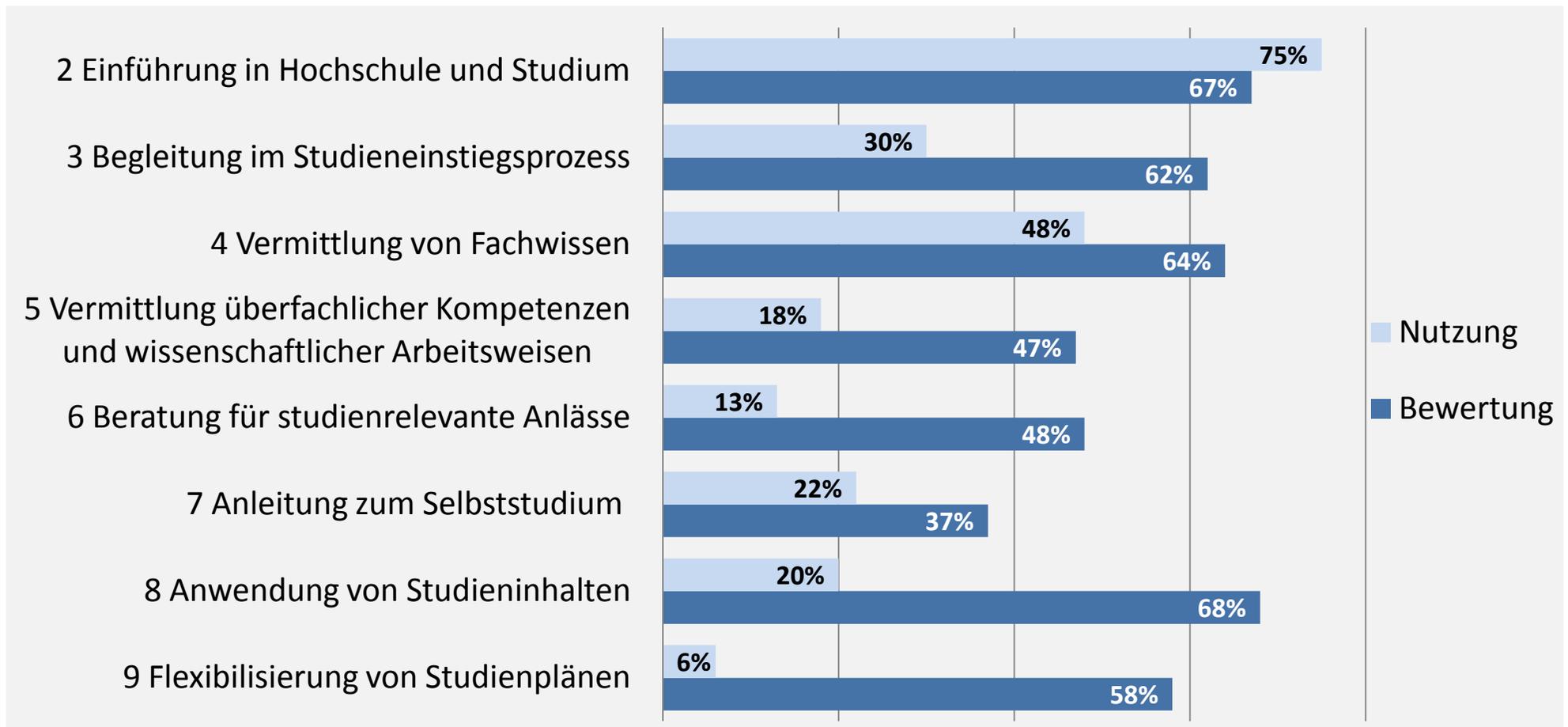
## Überblick zur Studieneingangsphase

Angebotstyp	Maßnahmen			
	zentral	Fak X	Fak Y	Fak Z
1. Orientierung für Studienwahl				
2. Einführung in Hochschule und Studium				
3. Begleitung im Studieneinstiegsprozess				
4. Vermittlung von Fachwissen				
5. Vermittlung überfachlicher Kompetenzen und wiss. Arbeitsweisen				
6. Beratung für studienrelevante Anlässe				
7. Anleitung für Selbststudium und Selbsteinschätzung				
8. Anwendung von Studieninhalten				
9. Flexibilisierung von Studienplänen				

## Nutzung & Bewertung von Studieneinstiegsangeboten

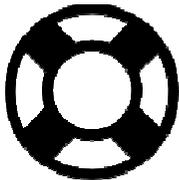
Anteile der Studierenden, die Angebote für einen gelingenden Studieneinstieg

- genutzt haben (Nutzung)
- als besonders hilfreich bewertet haben (Bewertung)



## Wirkungsweisen von Studieneinstiegsangeboten (N = 19)

- Zusammenspiel individueller Nutzungsformen und institutioneller Gestaltung führt zu unterschiedlichen Wirkungsweisen von Studieneinstiegsangeboten:

reaktiv	aktiv	selektiv	proaktiv
Verzögerte Teilnahme an additiven Angeboten in Reaktion auf Schwierigkeiten	Frühzeitige und kontinuierliche Teilnahme an verankerten Angeboten	Zielgerichtete und bedarfsorientierte Auswahl von punktuellen Angeboten	Selbstbestimmte Kombination vielseitiger Angebote
<b>Rettungsring</b> 	<b>Pufferzone</b> 	<b>Werkzeug</b> 	<b>Sprungbrett</b> 

## Gestaltungsformen von Studieneinstiegsangeboten



## Fazit

- Erweitertes Verständnis von **Studierfähigkeit**, das neben den Studienvoraussetzungen auch die individuellen Entwicklungsprozesse im Zusammenspiel mit dem institutionellen Kontext umfasst
- **Gelingendes Studieren** in der Studieneingangsphase als Umgang mit Studienanforderungen und Erreichen individueller Studienziele
- Untersuchung der Wahrnehmung von **Studienanforderungen** als Möglichkeit, Ansatzpunkte für Studieneinstiegsangebote zu identifizieren und Unterstützungsbedarfe zu analysieren
- Typologie für **Studieneinstiegsangebote** als Übersicht über die Möglichkeiten, den Umgang mit Studienanforderungen in der Studieneingangsphase zu fördern



## Ausblick



<https://www.amazon.de/SMH-Bausteine-Holz-bunt-Box/dp/B002ZIAQIG>

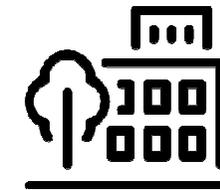


## Navigating change: a typology of student transition in higher education

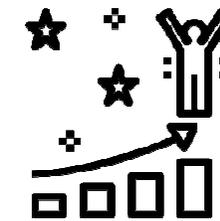
Trevor Gale & Stephen Parker

# Übergangskonzepte

- „Transition as **Induction**“
  - Übergang als Anpassungsphase
  - Einführung in die Hochschule in Orientierung an einem institutionell vordefinierten Eingangsniveau
- „Transition as **Development**“
  - Übergang als individueller Entwicklungsprozess
  - Begleitung von Rollenfindung und Identitätsbildung hin zu bestimmten Qualifikationszielen
- „Transition as **Becoming**“
  - Übergang als ergebnisoffene Entfaltungsmöglichkeit
  - Offene Studienprogramme und flexible Studienwege



<https://www.flaticon.com/authors/freepik>



<https://www.flaticon.com/authors/geotatah>



<https://www.vectorstock.com/royalty-free-vector/crystal-ball-vector-3253016>

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Nähere Informationen zum StuFHe-Projekt und den Untersuchungsergebnissen finden Sie auf der [StuFHe-Webseite](#)



Foto: StuFHe

**Studienstart**



Foto: StuFHe

**1. Studienjahr**



Foto: StuFHe

**Studienverlauf**



Foto: StuFHe

**Typologie**



Foto: StuFHe

**Wirkungsweisen**



Foto: StuFHe

**Rahmenbedingungen**

## Literatur

- BMBF. (2013). Richtlinien zur Förderung von Vorhaben der Begleitforschung zum Qualitätspakt Lehre. Abgerufen von [http://www.hochschulforschung-bmbf.de/\\_media/FINAL\\_q\\_leb\\_foerderbekanntmachung.pdf](http://www.hochschulforschung-bmbf.de/_media/FINAL_q_leb_foerderbekanntmachung.pdf)
- Bosse, E., & Trautwein, C. (2014). Individuelle und institutionelle Herausforderungen der Studieneingangsphase. *Zeitschrift für Hochschulentwicklung*, 9/5, 41–62.
- Coertjens, L., Brahm, T., Trautwein, C., & Lindblom-Ylänne, S. (2017). Students' transition into higher education from an international perspective. *Higher Education*, 73(3), 357–369. <https://doi.org/10.1007/s10734-016-0092-y>
- Dahm, G., & Kerst, C. (2016). Erfolgreich studieren ohne Abi? Ein mehrdimensionaler Vergleich des Studienerfolgs von nicht-traditionellen und traditionellen Studierenden. In A. Wolter, U. Banscherus, & C. Kamm (Hrsg.), *Zielgruppen Lebenslangen Lernens an Hochschulen Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleitung des Bund-Länder-Wettbewerbs Aufstieg durch Bildung: offene Hochschule* (Bd. 1, S. 225–267). Münster: Waxmann Verlag.
- Grütmacher, J., & Willige, J. (2016). *Die Studieneingangsphase aus Studierendensicht. Ergebnisse aus dem Studienqualitätsmonitor 2015*. Hannover: DZHW. Abgerufen von [http://www.dzhw.eu/pdf/21/2016-07-04\\_sqm-jahresbericht-2015.pdf](http://www.dzhw.eu/pdf/21/2016-07-04_sqm-jahresbericht-2015.pdf)
- Hatch, D. K., & Bohlig, E. M. (2016). An Empirical Typology of the Latent Programmatic Structure of Community College Student Success Programs. *Research in Higher Education*, 57(1), 72–98.
- Heublein, U., Ebert, J., Hutzsch, C., Isleib, S., König, R., Richter, J., & Woisch, A. (2017). *Zwischen Studierenerwartungen und Studienwirklichkeit - Ursachen des Studienabbruchs, beruflicher Verbleib der Studienabbrecherinnen und Studienabbrecher und Entwicklung der Studienabbruchquote an deutschen Hochschulen* (Bd. 1). Hannover: Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung.

## Literatur

- Huber, L. (1991). Sozialisation in der Hochschule. In K. Hurrelmann & D. Ulich (Hrsg.), *Neues Handbuch der Sozialisationsforschung* (S. 417–441). Weinheim: Beltz.
- Huber, L. (2010). Anfangen zu studieren. Einige Erinnerungen zur „Studieneingangsphase“. *Das Hochschulwesen*, (4+5), 113–120.
- Jänsch, V. K., & Bosse, E. (2018). Messinstrument für die Wahrnehmung von Studienanforderungen (MWS). *Zusammenstellung sozialwissenschaftlicher Items und Skalen*. <https://doi.org/10.6102/zis263>
- Jenert, T., Postareff, L., Brahm, T., & Lindblom-Ylänne, S. (2015). Editorial: Enculturation and development of beginning students. *Zeitschrift für Hochschulentwicklung*, 10/4, 9–21.
- Noyens, D., Donche, V., Coertjens, L., & Van Petegem, P. (2017). Transitions to higher education: moving beyond quantity. In E. Kyndt, V. Donche, K. Trigwell, & S. Lindblom-Ylänne (Hrsg.), *Higher Education Transitions - Theory and Research* (S. 3–13). London and New York: Routledge.
- Trautwein, C., & Bosse, E. (2017). The first year in higher education – critical requirements from the student perspective. *Higher Education*, 73(3), 371–387. <https://doi.org/10.1007/s10734-016-0098-5>
- Wildt, J. (1985). Zum Umgang mit der Heterogenität: Didaktische Modelle für den Studienanfang. In A. Welzel (Hrsg.), *Heterogenität oder Elite. Hochschuldidaktische Perspektiven für den Übergang Schule - Hochschule* (S. 91–115). Weinheim, Basel: Beltz.
- Wildt, J. (2001). Studienanfänger. Wie kann die Hochschule beim Übergang von Schule zu Hochschule helfen? In B. Berendt, H.-P. Voss, & J. Wildt (Hrsg.), *Neues Handbuch Hochschullehre* (S. Griffmarke F1.1). Raabe Verlag.
- Wolter, A., Kamm, C., Dahm, G., Otto, A., & Kerst, C. (2017). *Nicht-traditionelle Studierende: Studienverlauf, Studienerfolg und Lernumwelten* (DZHW-Projektbericht) (S. 91). Berlin.